



LH-Stv. Rössler mit Pickl (Biosphärenpark) und Wimmer (LKV).

Foto: LMZ/Neumayr

## Die Belohnung für nachhaltiges Feiern

■ LUNGAU (jb). Als erster Kulturverein Salzburgs darf sich die Lungauer Kulturvereinigung (LKV) über den Sieg beim Landesbewerb „nachhaltig gewinnen“ in der Kategorie Kultur freuen. Das mundARTfestival „Echtling & more“ letzten Herbst auf dem Gelände der Firma Ökopharm konnte die Jury überzeugen. Das Preisgeld von 1.000 Euro wurde von Bundesminister Andrä Rupprechter an Robert Wimmer von der LKV, begleitet von Initiatorin Jasmin Pickl vom Biosphärenpark Lungau, überreicht.

# „Keine Bienen aus

Imker-Obmann Leonhard Gruber freut sich über 60 neue Imker für den Lungau und gibt Tipps.

■ TAMSWEG, LUNGAU (jb). 200.000 Bienen summen auf der Dachterrasse des Lungauer Bildungsverbundes in Tamsweg (Gebäude AMS). „Eine beängstigende Zahl“, muss der Obmann der Imker, Leonhard Gruber, schmunzelnd zuge-

„Mein Wunsch wäre ein Bienenstock für jedes Haus im Lungau.“

LEONHARD GRUBER

ben, „aber man bemerkt sie kaum.“ Während sich der Imker mit dem Bezirksblatt unterhält, fliegen die Bienen aus,



Leonhard Gruber (re.) und Hans Santner hinter ihrer kleinen Blumenwiese für die Bienen auf der Dachterrasse.

Foto: privat

oder bleiben auf einer der drei kleinen Blumenwiesen auf der Terrasse.

## 60 neue Lungauer Imker

Durch den Imkerkurs, den Leonhard Gruber und Kollege Franz Wieland heuer zusammen mit der Volkshochschule abgehalten haben, stehen 60 neue Im-

ker in den Startlöchern. „So eine enorme Zahl hatten wir noch nie“, freut sich Gruber über das große Interesse und nutzt die Gelegenheit, auf eine bedachte Auswahl bei neuen Bienenvölkern hinzuweisen: „Ich warne davor, Stöcke aus dem Ausland, z.B. der Steiermark, zu kaufen“, so der Obmann. „Unterschied-

WWW.MEINBEZIRK.AT

Lokales 9

# dem Ausland bitte“



Rund 200.000 Bienen „wohnen“ in vier Stöcken hoch über Tamsweg auf einer Dachterrasse.

Foto: Julia Baumgärtner

liche Bienenrassen vertragen sich nicht und über sie können leicht Brutkrankheiten in den Lungau gebracht werden.“ Ist erst ein Stock von z.B. der Amerikanischen Faulbrut befallen, greift die bakterielle Krankheit schnell auf andere Bienenvölker über. „Wir haben daher ‚Gesundheitswarte‘ eingeführt,

die Zeugnisse für gesunde Bienenvölker ausstellt“, empfiehlt Gruber, dass nur Bienen mit diesem Zeugnis gekauft werden sollen. Am besten wenden sich Imker, die einen Kauf beabsichtigen, an den Obmann der eigenen Ortsgruppe (Kontakte unter [www.bienenlehrpfad.at](http://www.bienenlehrpfad.at)).

## Honig abholen

Wer die Bienen von der Dachterrasse des Lungauer Bildungsverbundes kennenlernen will, den lädt Obmann Gruber am Freitag, dem 18. Juli, von 9 bis 11 Uhr ein, vorbeizukommen. Dort kann den Imkern beim Honigschleudern zugesehen werden. „Wer ein Glas mitbringt, darf auch kosten“, verspricht der Obmann.

## ZUR SACHE

Der Fotowettbewerb des Biosphärenparks Lungau – „Wer zeigt die Blumenvielfalt 2014?“ ist dem Imker-Obmann eine Herzensangelegenheit. Ziel der Aktion ist es, den Reichtum an Pflanzenarten im Lungau bewusst zu machen und Defizite aufzuzeigen. „Auch für unsere Bienen sind ‚intakte‘ Blumenwiesen sehr wichtig“, so Gruber.

ÖBB

Jetzt kommt Bewegung rein

Pünktlich in Salzburg.



Gut für